

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

32 (20.1.1910) Abendausgabe

Expedition: Hotel und Dammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. ... Preis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. ...

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ ...

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog ...

Auflage: 35000 Exemplare. gedruckt auf 8 Zwillingen Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 32.

Karlsruhe, Donnerstag den 20. Januar 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Die Spionagegefahr im Straßburger Festungsgebiet.

Karlsruhe, 19. Jan. Immer wieder wird von auswärtigen Blättern darauf hingewiesen, wie die Erteilung von Jagdpässen seitens Badens an Ausländer die Spionagegefahr nicht unbedenklich erhöht.

Bekanntlich hat die badische Regierung am 4. November 1908 in der „Karlsruher Zeitung“ erklären lassen, daß in der Nähe Straßburgs nur noch die Gemeindegrenzen von Reumühl, Kork und Windschlag im Besitze von Ausländern seien!

Die deutsche Militärbehörde hat allerdings angeordnet, daß innerhalb einer gewissen Entfernung von den Straßburger Forts (durchschnittlich 7 Kilometer) auf badischem Gebiete kein Ausländer jagen darf.

Das Gelände dieser Gemarkung weist, abgesehen von einem 60 Hektar großen Feldgehölz, nur freies, flaches Feld auf und ist bis zu 6 Kilometer von dem nächsten Straßburger Fort „Blumental“ entfernt.

vermögen, militärisch ganz wertlos sein sollte. Ist dies tatsächlich der Fall, so würde die deutsche Militärbehörde klüger tun, den „Sicherheitsraport“ gänzlich aufzuheben, denn abgesehen davon, daß Ausländer darin jagen, erregt diese Maßregel den blutigen Hohn der spottlächelnden Franzosen!

Badische Chronik.

Karlsruhe, 19. Jan. Am kommenden Sonntag findet hier der 5. Verbandstag des Verbandes der Bureau-, Kanzlei- und Rechnungsbeamten der Badischen Staatsbahnen statt.

Neulohheim (A. Schwefingen), 19. Jan. Die Diebe, die in Rheinau und Brühl ihr Unwesen getrieben haben, scheinen auch hier in Neulohheim aufzutreten.

Freiburg i. B., 19. Jan. Gestern nachmittag hatten sich Offiziere unserer normalen Großherzoglichen Artillerie-Brigade, welche vor 39 Jahren in der Schlacht an der Wisma im Kampf gestanden, vor 39 Jahren in der Schlacht an der Wisma im Kampf gestanden, vor 39 Jahren in der Schlacht an der Wisma im Kampf gestanden.

Stühlingen (A. Sanddorf), 20. Jan. Die hiesigen Bäcker haben den Brotpreis um 4 Pfg. pro Maß herabgesetzt.

Karlsruhe, 20. Jan. Die Binnenflüsse fallen sämtlich mit Ausnahme des Neckars, der langsam fließt. Bei Diersheim betrug die Wasserhöhe des Neckars 5,55 Meter.

Magau, 20. Jan. (Privattelegr.) Das Wasser des Rheins zeigt ununterbrochen steigende Tendenz. Der Pegelstand war heute nachmittag 5 Uhr 6,05 Meter.

Wetter- und Hochwassernachrichten. Karlsruhe, 20. Jan. Die Binnenflüsse fallen sämtlich mit Ausnahme des Neckars, der langsam fließt. Bei Diersheim betrug die Wasserhöhe des Neckars 5,55 Meter.

Wetter- und Hochwassernachrichten. Karlsruhe, 20. Jan. Die Binnenflüsse fallen sämtlich mit Ausnahme des Neckars, der langsam fließt. Bei Diersheim betrug die Wasserhöhe des Neckars 5,55 Meter.

Wetter- und Hochwassernachrichten. Karlsruhe, 20. Jan. Die Binnenflüsse fallen sämtlich mit Ausnahme des Neckars, der langsam fließt. Bei Diersheim betrug die Wasserhöhe des Neckars 5,55 Meter.

Wetter- und Hochwassernachrichten. Karlsruhe, 20. Jan. Die Binnenflüsse fallen sämtlich mit Ausnahme des Neckars, der langsam fließt. Bei Diersheim betrug die Wasserhöhe des Neckars 5,55 Meter.

Wetter- und Hochwassernachrichten. Karlsruhe, 20. Jan. Die Binnenflüsse fallen sämtlich mit Ausnahme des Neckars, der langsam fließt. Bei Diersheim betrug die Wasserhöhe des Neckars 5,55 Meter.

Wittersdorf (a. Rhein), 19. Jan. Seit heute früh ist der Rhein in starkem Steigen begriffen. Alles bezieht sich, das letzte Woche verfeigerte Holz auf den Rheinseln sobald als möglich in Sicherheit zu bringen.

Heidelberg, 20. Jan. Der Neckar ist in der verflochtenen Nacht stark gewachsen und steigt rapid weiter. Der Pegel zeigte heute hier 4,39 Meter.

Billingen, 20. Jan. Infolge der ungemein raschen Schneeschmelze sind die Brigach und Breg außerordentlich gestiegen. Das Wasser trat bereits über die Ufer und drang in die Keller der tieferliegenden Gebäude.

Sigmaringen, 20. Jan. (Tel.) Der untere Teil der Stadt steht vollständig unter Wasser, sobald die Brücken in Gefahr sind, weggeschwemmt zu werden.

Erier, 20. Jan. (Tel.) Die Mosel und die Saar haben einen Wasserstand, wie seit 13 Jahren nicht mehr. In Erier zeigte der Pegel heute früh 8 Uhr über 5 Meter.

Koblenz, 20. Jan. (Tel.) Der Rhein ist seit gestern um einen Meter gestiegen. In Koblenz stand vormittags der Pegel 2 Meter über Null.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. Januar.

St. A. Einwohnerzahl. Ende Dezember hatte unsere Stadt 134 216 Einwohner.

Neue Bilder sind in unserem Expeditionschaufenster ausgestellt von dem Besuch des Kronprinzenpaars beim Dragoner-Regiment Nr. 8 in Sels, sowie dem ersten Leuchtturm der Welt für Luftschiffahrt.

Bei den diesjährigen Festhallenmastenbällen werden erstmals grüne Restaurationslogen auf beiden Seiten der oberen Galerie, getrennt von den Balkonplätzen, eingerichtet, und zum Preise von 25 Mk. vermietet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß-Opernhaus zu Karlsruhe. Die am Sonntag den 23. Januar, stattfindende Aufführung von Siegfried Wagner's „Wana-dietrich“ lenkt das Interesse aller Kunstfreunde und Verehrer des Hauses Wahnfried auf dieses jüngste Werk des Komponisten.

Heidelberg, 20. Jan. Auf die Nachricht hin, daß in der Anstalt Rodenau ein Fremder eingetroffen sei, der mit einer in Eberbach logierenden Dame zusammengetreffe, und daß das möglicherweise Cool sei, hat die Hbg. Ztg. heute früh einen Spezialberichterstatter nach Eberbach entsendet.

Berlin, 20. Jan. (Privattelegr.) Gestern nach der Vorstellung im Deutschen Theater gab es eine aufsehenerregende Szene im Foyer. Der bekannte Kritiker Jacobsohn wurde, als er das Theater verlassen wollte, von der Schauspielerin Ida Roland vom Hebbel-Theater attackiert und mit den Händen und mit einem Regensturm bearbeitet.

Bayreuth, 20. Jan. Wie gemeldet wird, werden die Bayreuther Festspiele im nächsten Jahr außer dem „Parsifal“ und dem „Ring“ auch „Die Meistersinger“ in neuer Einstudierung und teilweiser Neu-

ausstattung bringen. — Villa Wahnfried und die benachbarte Villa, die Hedwig Stenart Chamberlain mit seiner jungen Frau (Wagners Tochter) bewohnt, werden jetzt auf einige Monate vermißt sein.

Konzert des Karlsruher Bach-Vereins. Karlsruhe, 20. Jan. Der hiesige Bachverein läßt den Dratorien-Händels eine besonders liebevolle Pflege angedeihen, und zwar sind es zunächst nicht die großen Werke „Judas Maccabäus“, „Josua“, „Sisrael“, usw. sondern unbedeutendere, ja fast vergessene Dratorien, wie „Theodora“, „Semele“, „Alfaisal“ und nun neuerlich „Sujanna“, die er in gewissenhaft vorbereiteter Wiedergabe zu neuem Leben zu erwecken bestrebt ist.

Der zweite Umfang des Wertes hatte für die geistliche Aufführung sinngemäße Kürzungen erfahren. Die wohl entscheidende Partie des Chelissas war gänzlich beseitigt, eine Reihe Solofänge, mehrere Chöre, darunter der passende „Anschuld wird nimmer lang unterdrückt“ fielen dem Kostspiel zum Opfer.

Chelissas war gänzlich beseitigt, eine Reihe Solofänge, mehrere Chöre, darunter der passende „Anschuld wird nimmer lang unterdrückt“ fielen dem Kostspiel zum Opfer. Trozdem nahm die Aufführung ohne nennenswerte Pausen 2 1/2 Stunden in Anspruch.

Ungeteilte Freude bereitete der Chor des Bach-Vereins, dem Selbständigkeit und Klangschönheit nachzurufen ist. Die zum Teil sehr lebendig gehaltenen Chorätze erfordern von den einzelnen Stimmen unbedingte Sicherheit und rhythmische Genauigkeit. Der wichtige Schlusschor des ersten, wie der prachtvoll sich steigende des letzten Aktes konnten höchsten Anforderungen entsprechen.

Vormerkungen auf solche Logen nimmt die Vollkommission (Bureau Rathaus, Zimmer 39) entgegen.

Naturwissenschaftlicher Verein. Am Freitag, 21. Januar, abends 8 1/2 Uhr spricht im kleinen Hörsaal für Chemie der Technischen Hochschule (Eingang Schulstraße, über eine Treppe) Herr Privatdozent Dr. Steveling über „Elektronen“.

Badischer Landtag.

20. Sitzung der Zweiten Kammer. A Karlsruhe, 20. Jan. Präsident Rohrhaupt eröffnete 1/4 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Staatsminister Fehr. von Dusch und Regierungskommissäre.

Sekretär Abg. Pfeiffle (Soz.) zeigte die neuen Eingaben, mehrere Petitionen an. Präsident Rohrhaupt. Es ist ein Schreiben des Amtsgerichts Ettlingen eingelaufen, in welchem dasselbe das Haus ersucht, die Erlaubnis dazu zu erteilen, daß am 10. Februar, vormittags 9 1/2 Uhr, der Abg. Schwall in einem Verteidigungsprozeß als Zeuge vernommen werden kann.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten und zwar zunächst in die Beratung über die geschäftliche Behandlung der Entwürfe: a) der Abg. Höhring (natl.) und Gen. Eigentumsverhältnis an Maschinen betr., und der Abg. Dr. Heimbürger (Dem.) und Gen., die Veranlassung von Erhebungen über den Großgrundbesitz in Baden betr.; b) der Gesetzentwurf, das Hinterlegungsweesen betr., und die Ergänzung des Verzeichnisses der Landstrafen betr.

Abg. Nebmann (natl.) schlägt vor, die beiden Entwürfe, sowie den Gesetzentwurf über das Hinterlegungsweesen der Kommission für Justiz und Verwaltung und den zweiten Gesetzentwurf der Kommission für Eisenbahnen und Straßen zu überweisen. Das Haus war damit einverstanden.

Darnach wurde die Beratung des Budgets des Justizministeriums fortgesetzt.

Abg. Dr. Franz (Soz.): Die Debatte über unsere Justiz! draußen im Lande ein gutes Beispiel geben für die Kürze des Verfahrens. Daß wir diesmal unsere Justizdebatte kürzen können, ist darauf zurückzuführen, daß zwei wichtige Fragen den Reichstag beschäftigen, dem diesbezügliche Gesetze gehen. Es handelt sich um die Strafgesetznovelle und um die Strafprozeßnovelle. Erstlich ist es, daß durch diese Gesetze vielen Wünschen unseres Volkes Rechnung getragen wird. Auch in Baden steht uns auf dem Gebiete des Justizwesens geschäftsbefördernde Arbeit bevor. Ich verweise in dieser Beziehung auf die dem Landtage zugegangenen Gesetzentwürfe über das Hinterlegungsweesen und die Grundbuchvereinigung. Wünschenswert ist es, daß die Strafrechtsnovellen, die infolge der Pauschalierung der Anwaltsgebühren entfallen werden, eine andere Beschäftigung im Staats- oder Gemeinbedienst geschaffen wird. Die Reform des Zivilprozesses ist keine Reform. Eine solche muß auf breiter Grundlage durchgeführt werden. Wir freuen uns, daß die Schwurgerichte erhalten bleiben, denn wir sind Freunde dieser Institution. Wir wünschen aber auch, daß das Ansehen dieses Gerichts beim Volke nicht nachläßt. Unter diesem Gesichtspunkte muß es bedauert werden, daß bei gewissen Prejudikaten von Seiten der Regierung nicht der Antrag gestellt wurde, um diese Fälle nicht vor das Schwurgericht zu bringen. Ich verweise nur auf den Fall Mal. Solche Dinge sollten nicht vorkommen, sie liegen nicht im Interesse der Justiz und erwecken nur den Anschein unterschiedlicher Behandlung und den Eindruck, daß man gewisse Fälle den Schwurgerichten entziehen will.

Am auf einzelne Fragen einzugehen, möchte ich darauf hinweisen, daß bei der Rechtsbelehrung der Geschworenen durch die Vorsitzenden Fälle einer Art von Belehrung vorgekommen sind, die sich nicht ereignen sollten. So hat ein Vorsitzender seine Belehrung mit den Worten eingeleitet: „Meine Herren Geschworenen! Was der Herr Staatsanwalt gesagt hat, ist Alles richtig, was der Herr Verteidiger sagte, ist durchweg falsch. Ein solcher Richter handelt doch gegen die Bestimmungen des Gesetzes. Der Redner behandelte sodann verschiedene Beschwerden, die sich auf die Verhängung der Untersuchungshaft, die zu große Ausdehnung von Strafverfahren, die Behandlung von Häftlingen, die durch das Land transportiert werden bezogen und erörterte eine Reihe von Wünschen des Staatsanwaltschafts, der Verlesung der Vorstrafen, die Lösung der Anklagebankfrage und die bedingte Begnadigung auch bei Uebertretungen.

Zum Schlusse seiner Darlegungen betonte der Redner, wir brauchen für unsere Justiz tüchtige und unabhängige Männer, aber auch gute Maßnahmen. Unabhängigkeit und Gerechtigkeit sind das Fundament unserer Justiz. (Beifall.)

Abg. Schmidt (Ztr.): Im Namen meiner politischen Freunde kann ich die Erklärung abgeben, daß wir sämtlichen Anforderungen des vorliegenden Budgets zustimmen werden. Es ist erfreulich, daß eine Novelle zur Strafprozeßordnung dem Reichstag vorliegt. Ihre Bestimmungen werden dazu beitragen, dem Verbrechen entgegenzuwirken und der Freiheit Schutz gegen Willkür zu gewähren.

Karlsruhe, 20. Jan. Die Budgetkommission genehmigte in ihrer heutigen Sitzung die Steuerföge des Biersteuergesetzes mit 15, 17,50, 20 und 22 M. Für die kleinsten Brauereien, welche nur bis 150 Doppelzentner Malz verbrauchen, wurde ein ermäßigter Steuerfuß von 13 M. angenommen. Alle

Speyer, 18. Jan. Dem Vereine für Volksheilstätten in der Pfalz wurden durch einen ungenannten hochherzigen Wohlthäter 10 000 Mark gespendet.

Berlin, 20. Jan. Die Telegrammaffäre im Kaiserlichen Automobil-Club hat den Präsidenten des französischen Automobilclubs, Baron de Jupien veranlaßt, eine Belohnung von 1000 Franken auf die Ergreifung desjenigen auszugeben, der das gefälschte Telegramm absandte. Herr de Jupien hat dies dem Kaiserlichen Automobil-Club in Berlin bereits mitgeteilt. Die Untersuchung der Berliner Kriminalpolizei in der Angelegenheit ist jetzt soweit fortgeschritten, daß der Bote, der das Telegramm am Schalter des Postamts Bahnhof Friedrichstraße abgegeben hat, von der Polizei bereits ermittelt worden ist. Es steht deshalb zu erwarten, daß der Fall in Kürze völlig aufgeklärt sein wird.

Berlin, 20. Jan. (Tel.) Der Möbelpolierer Paul Wehrle und der Tischler Georg Wischniewski wurden heute von der 10. Strafkammer des Landgerichts Berlin I wegen Verleumdung des deutschen Heeres begw. sozialdemokratischer Landwehrmänner, begangen durch einen unter der Ueberschrift „Der Sozialdemokrat als Landwehrmann“ in der anarchistischen Zeitung „Freier Arbeiter“ erschienenen Artikel für 4 Monate Gefängnis verurteilt. Wischniewski hatte den Artikel geschrieben, Wehrle verantwortlich gezeichnet.

Halle a. d. S., 20. Jan. (Tel.) Der Direktor des Stadttheaters in Nordhausen, Alexander Steiner aus Wien, wurde auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft in Hamburg wegen Urkundenfälschung und Betrugs verhaftet.

Hofstadt, 20. Jan. (Tel.) Ein furchtbares Nord-Geständnis hat der irrsinnige Sattler Dietrich abgelegt, der hier vor einigen Tagen unter dem Verdacht verhaftet wurde, seine Frau umgebracht zu haben, die unter dem Anschein eines gewaltsamen Todes in ihrer Wohnung aufgefunden worden war. Gestern hat nun Dietrich, der 36 Jahre alt ist und schwermütig war und schon einmal in einer Irrenanstalt gewesen ist, eingestanden, daß er seine Frau unter Beihilfe seiner Schwiegermutter, einer 73-jährigen Frau, ermordet habe. Auf das Geständnis des Mordes hin, wurde gestern auch die Schwiegermutter verhaftet und hat alle Angaben ihres Schwiegersohnes be-

Parteien sprachen sich zugunsten einer Unterstützung etwa arbeitslos werdender Frauenerbeiter aus. Ein entsprechender Antrag der Sozialdemokraten wurde zurückgezogen zugunsten einer Resolution derselben. Das ganze Gesetz fand dann in der Fassung der Kommission Annahme. Dagegen stimmten bei der Gesamtabstimmung die Sozialdemokraten.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 20. Jan. Der Kaiser hat heute vormittag den Reichszankler befehligt.

Kopenhagen, 20. Jan. Eine ernste Meuterei-Affäre hat sich in der Kaserne des in Odense garnisonierenden Infanterie-Regiments ereignet. Einem Teil der Mannschaft war der Nachurlaub verweigert worden. Gegen 10 Uhr abends zeigte sich, daß 82 Mann die Kaserne ohne Urlaubsschein verlassen hatten, und erst spät nachts kehrten sie zurück. Es ist festgestellt, daß eine Anzahl Soldaten außerhalb der Kaserne standen und jeden der Kameraden mit Prügel bedrohten, der vor 10 Uhr in die Kaserne zurückkehren wollte. Die Aufwiegler wurden verhaftet. Untersuchung ist im Gange.

Wien, 20. Jan. Ministerpräsident Freiherr von Bieneri hatte gestern mit einer Anzahl politischer Persönlichkeiten, darunter auch mit dem Fürsten Max Egon von Fürstenberg über die Gestaltung der nächsten Zukunft und vornehmlich wegen der Festschaffung des böhmischen Landtages Konferenzen. Man glaubt, es werde ein Uebereinkommen zu erzielen sein, das eine kurze Tagung des böhmischen Landtages ermöglicht.

Paris, 20. Jan. (Privat.) Präsident Fallières soll die Einladung zu Einweihung des ozeanographischen Museums, die ihm Fürst Albert von Monaco überbrachte, nicht angenommen haben, da die französischen politischen Kreise eine Begegnung Fallières mit Kaiser Wilhelm gerade in Monaco nicht wünschen. Dagegen sei man nicht abgeneigt, eine Begegnung Fallières mit Kaiser Wilhelm an einem besser geeigneten Orte zu betreiben.

London, 20. Jan. (1 Uhr 15 Min.) Bisher sind gewählt 151 Unionisten, 127 Liberale, 23 Mitglieder der Arbeiterpartei und 46 Nationalisten. Die Unionisten gewinnen 66, die Liberalen 9, die Arbeiterpartei 1 Sitz. Staatssekretär Grey ist in Berwick wiedergewählt worden.

M.E. Nicaragua, 20. Jan. (Privat.) Die Ausständischen haben zwei neue Siege über die Regierungstruppen erfochten. Der General Manolua und eine größere Truppenabteilung sind in Gefangenschaft geraten.

Der Reichszankler amtsüde?

Berlin, 20. Jan. (Privat.) Von wohlunterrichteter Seite erfährt unser Korrespondent, daß der Reichszankler von Bethmann-Hollweg unverhofft einer großen seelischen Verstimmung Ausdruck gibt. Er sei überarbeit und betrachte sein Amt als derart undankbar, daß er nichts schneller wünsche, als in einen ruhigeren Wirkungskreis zurückzulehren. Diese Nachricht wird von zwei ganz verschiedenen Seiten bestätigt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 20. Jan. Vizepräsident Spain eröffnete 1/4 Uhr die Sitzung. Am Bundesratstische die Staatssekretäre Fehr. v. Schön und Fehr.

Der Handelsvertrag mit Bolivien wird in 3. Lesung angenommen, nachdem der Abg. Manz (fr. Rp.) auf die große Erregung hingewiesen hat, welche in der in Willemschiff gezeugenen Spielwarenfabrikation hervorgerufen wurde.

Darauf trat das Haus in die 2. Staatsberatung beim Justizetat, Titel I, Gehalt der Staatssekretäre, ein. Abg. Dr. Belzer (Ztr.) bezieht im Auftrage der Zentrumsfraktion des früheren Staatssekretärs Niederberg und wünscht ihm noch viele Jahre der wohlverdienten Ruhe. Wir wünschen, daß es dem jetzigen Staatssekretär gelingt, das große Werk der Strafrechtsreform in Würde zu einem glänzenden Abschluß zu bringen. Die Abänderung des bürgerlichen Gesetzbuches hinsichtlich der Tarifgemeinschaft, Bestimmungen über den Verkauf von Immobilien und eine Abänderung der Gebührensordnung für Sachverständige sind notwendig. Den Rechtsanwältinnen soll die baren Anlagen durch die Staatskasse ersetzt werden. Ein einheitliches Reichsberggesetz ist not. Dem internationalen Recht ist nach den verschiedensten Seiten hin die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Abg. Dr. Giese (Lns.). Wir erkliden ein erleuchtetes Verstandes dafür, daß durch die Revision der Strafprozeßordnung und des Strafrechts alle Wünsche erfüllt worden sind, darin, daß zum Justizetat keine Resolutionsvorlagen. Redner bittet den Staatssekretär, über die Pläne zur Entlastung des Reichsgerichts Auskunft zu geben.

Berlin, 20. Jan. Die Budgetkommission des Reichstages befaßigte sich heute mit einer telegraphisch eingegangenen, von einer Anzahl deutscher Kolonisten unterzeichneten Beschwerde aus Lüderichsicht gegen den Staatssekretär Dernburg, betr. dessen neueste Den-

kschrift über die Kolonien. Allgemein wurde die schärfste Mißbilligung über das Telegramm ausgesprochen, namentlich über das Maß und die Form der Angriffe. Die Abgeordneten Threndt (Kpt.) und Berger (Ztr.) wiesen auf etwaige Hintermänner der Beschwerdeführer in Lüderichsicht hin. Staatssekretär Dernburg erklärte, er nehme die Angriffe nicht persönlich. Man sollte nicht auf den Inhalt des Telegramms eingehen, sondern auf den hier in Aussicht gestellten näheren Mitteilungen eine definitive Entscheidung treffen. Die Petition wurde einstimmig als durch die bisherigen Beschlüsse erledigt erklärt. Hierauf begann die Beratung des Hauptetats der Kolonialverwaltung. Auf Antrag Semler (ntl.) wurde die Besoldungsordnung einer Subkommission überwiegen.

Staat und Kirche in Frankreich. Reims, 20. Jan. Vor dem hiesigen Zivilgericht beginnt heute der von dem Lehnverband des Marne-Departements gegen den Erzbischof Lyon wegen des von ihm mitunterzeichneten Hirtenbriefes des französischen Episkopats angeklagte Schadenersatzprozeß. In der Klage heißt es, daß durch den Hirtenbrief, in welchem die Lehrer der Teilnahme an einem Werke der Demoralisierung bezichtigt werden, die materiellen und körperlichen Interessen der Lehrer geschädigt und die Würde der ganzen Körperschaft verletzt und die Lehrer in der Ausübung ihres Amtes verhindert wurden.

Paris, 20. Jan. Der Bischof von Nizza, Monsignore Capor, richtete an die Priester seiner Diözese einen Hirtenbrief, in welchem er u. a. sagte, er würde sich für einen schlechten Bürger halten, wenn er zu einem Kampf zwischen den Lehren und den Familienvätern aufstacheln würde, wie dies vielleicht andere aus irgend einem politischen Interesse tun: „Wie immer, fordere ich auch jetzt die Geistlichen auf, sich die Lehrer zu Freunden zu machen, oder wenigstens sich ihr Wohlwollen zu erwerben, indem sie ihnen Sympathie entgegenbringen und sie erforderlichenfalls gegen bisweilen aufgeregte und undankbare Eltern in ihrer schweren und edlen Aufgabe unterstützen.“

Die Zolltariffwierigkeiten der Verein. Staaten. New York, 20. Jan. „Evening Post“ schreibt: Jedermann ist der Auffassung, daß ein Anschluß Deutschlands und Frankreichs aus dem Tarif nur temporär sein könne. Ein Tarifkrieg mit Deutschland oder Frankreich würde die verheerenden Folgen haben wie seinerzeit der französisch-schweizerische. Auf beiden Seiten ist der Geist vernünftiger Nachgiebigkeit notwendig, um ein gutes Einvernehmen herbeizuführen. Die Washingtoner Behörden sollten bedenken, daß der Ranne-Tarif schon genug Odium hervorgerufen hat.

„Globe“ hebt die Bedeutung des Handelsvertrags mit Deutschland und die durch einen deutsch-amerikanischen Zollkrieg gezeitigten Kalamitäten hervor. Es sei ein Glück, daß fast kein Tariffrümmel sei. Es könne nicht stark genug wiederholt werden, daß keine antideutschen Gefühle in Amerika vorhanden und keine Neigung besteht, Deutschland unterschiedlich zu behandeln.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. 12. Jan.: Wilhelm, B. Wilhelm Landmann, Kaufmann. — 14. Jan.: Bertha, B. Leopold Wenzel, Schloßer. — 15. Jan.: Erna, B. Nikolaus Bauer, Bahnarbeiter. — 17. Jan.: Rudolf Otto, B. Jakob Demmer, Schneider.

Todesfälle. 18. Jan.: Frieda, alt 1 Jahr 1 Mt. 29 Jg. B. Ludwig Sud, Metzger; Mathilde Rang, Haushälterin, ledig, alt 88 Jahre, Hofa Schaub, alt 83 Jahre, Ehefrau des Schloßers Hermann Schaub; Walter, alt 2 Tage, B. Karl Namichbad, Postbote; Alfred, alt 2 Tage, B. Anton Abendichon, Schreiner.

Mund und Rachen sind die Eingangs-Pforte ansteckender Krankheiten, deren Keime durch die bewährten Formamin-Tabletten vernichtet werden. Verschreiben kostenlos durch Bauer & Co., Berlin SW 48

Zeisig entflohen abzugeben gegen sehr gute Belohnung Karlstrasse 30 III. Hier.

Vermischtes.

Speyer, 18. Jan. Dem Vereine für Volksheilstätten in der Pfalz wurden durch einen ungenannten hochherzigen Wohlthäter 10 000 Mark gespendet.

Berlin, 20. Jan. Die Telegrammaffäre im Kaiserlichen Automobil-Club hat den Präsidenten des französischen Automobilclubs, Baron de Jupien veranlaßt, eine Belohnung von 1000 Franken auf die Ergreifung desjenigen auszugeben, der das gefälschte Telegramm absandte. Herr de Jupien hat dies dem Kaiserlichen Automobil-Club in Berlin bereits mitgeteilt. Die Untersuchung der Berliner Kriminalpolizei in der Angelegenheit ist jetzt soweit fortgeschritten, daß der Bote, der das Telegramm am Schalter des Postamts Bahnhof Friedrichstraße abgegeben hat, von der Polizei bereits ermittelt worden ist. Es steht deshalb zu erwarten, daß der Fall in Kürze völlig aufgeklärt sein wird.

Berlin, 20. Jan. (Tel.) Der Möbelpolierer Paul Wehrle und der Tischler Georg Wischniewski wurden heute von der 10. Strafkammer des Landgerichts Berlin I wegen Verleumdung des deutschen Heeres begw. sozialdemokratischer Landwehrmänner, begangen durch einen unter der Ueberschrift „Der Sozialdemokrat als Landwehrmann“ in der anarchistischen Zeitung „Freier Arbeiter“ erschienenen Artikel für 4 Monate Gefängnis verurteilt. Wischniewski hatte den Artikel geschrieben, Wehrle verantwortlich gezeichnet.

Halle a. d. S., 20. Jan. (Tel.) Der Direktor des Stadttheaters in Nordhausen, Alexander Steiner aus Wien, wurde auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft in Hamburg wegen Urkundenfälschung und Betrugs verhaftet.

Hofstadt, 20. Jan. (Tel.) Ein furchtbares Nord-Geständnis hat der irrsinnige Sattler Dietrich abgelegt, der hier vor einigen Tagen unter dem Verdacht verhaftet wurde, seine Frau umgebracht zu haben, die unter dem Anschein eines gewaltsamen Todes in ihrer Wohnung aufgefunden worden war. Gestern hat nun Dietrich, der 36 Jahre alt ist und schwermütig war und schon einmal in einer Irrenanstalt gewesen ist, eingestanden, daß er seine Frau unter Beihilfe seiner Schwiegermutter, einer 73-jährigen Frau, ermordet habe. Auf das Geständnis des Mordes hin, wurde gestern auch die Schwiegermutter verhaftet und hat alle Angaben ihres Schwiegersohnes be-

stätigt. Dem Mörder hat, als seine Frau tot war, der Mut gefehlt, sich selbst zu töten.

Madrid, 20. 1. Jan. (Tel.) Die ungeheure Sensation, die die Verhaftung des Herzogs von Venavente unter dem schweren Verdacht der Falschmünzerei hervorgerufen hat, hat sich noch nicht vermindert. Der Verhaftete beteuert trotz aller gegen ihn vorliegenden Beweise fortgesetzt seine Unschuld. Vor allem behauptet er, daß er den Schlüssel zu dem Zimmer, in dem die Falschmünzer-Utensilien gefunden wurden, niemals bei sich getragen habe, sondern dem Hausverwalter übergeben habe. In dem betreffenden Zimmer hätten sich nur einige alte Möbelstücke befunden, die nicht mehr benutzt wurden. Diese Behauptungen des Herzogs werden aber durch die jüngsten Untersuchungen und Vernehmungen widerlegt. Es wurde festgestellt, daß es der Dienerschaft und allen anderen Personen aufs strengste verboten war, jenes Zimmer zu betreten, und daß der Herzog den Schlüssel zu dem Zimmer niemanden anvertraut habe, auch seinem Hausverwalter nicht.

Paris, 20. Jan. (Tel.) In Orleansville überfielen drei Chajjeur d'Arque auf der Straße zuerst einen Zivilisten und dann einen Militärsoldat. Der Erstere wurde leicht verletzt. Die Soldaten wurden festgenommen und die Untersuchung ergab, daß sie mehrfach vorher „Apachen“ waren.

Unglücksfälle.

Gelsenkirchen, 20. Jan. Die Rettungsarbeiten auf der Zeche „Holland“, woselbst 6 Bergarbeiter lebend eingeschlossen sind, sind erfolglos geblieben, da gestern abend ein neuer Einsturz das Rettungswerk vernichtete. Man wird jetzt versuchen, von einer anderen Stelle zu den Verunglückten zu gelangen. Diese geben keine Lebenszeichen mehr von sich. Die Hoffnung, sie am Leben zu erhalten, ist sehr gering. Der neue Durchstoß dürfte erst in ca. 7 Tagen fertiggestellt sein.

London, 20. Jan. (Tel.) Auf der Strecke Heddersfield-Bradford stieß ein Perlenzug mit einer Lokomotive

zusammen und entgleiste. 6 Passagiere und 3 Leute vom Zugpersonal wurden schwer verletzt.

Petersburg, 20. Jan. (Tel.) In der hiesigen Fabrik von Siemens u. Halske brach ein Großfeuer aus, wobei die Abteilung für Eisenbahn-Signale, die Tischlerei, das Kontor sowie die Empfangsstämme vollständig niederbrannten. Der Schaden wird auf 200 000 M. geschätzt.

Philadelphien, 20. Jan. (Tel.) Bei dem schon kurz gemeldeten Brande in einer hiesigen Kleiderfabrik sind 25 Arbeiter in den Flammen umgekommen. Andere werden vermisst.

Von der Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 20. Januar. (Tel.) Gegenüber einer Blättermeldung aus Köln, daß ein „Z.“ mit einer Länge von 300 Metern gebaut werde, der zur Beförderung von 300 Personen dienen und mit 8 Motoren ausgestattet werde, und zu den Fernverbindungen Hamburg-Köln, Magdeburg-Baden und Hamburg-London benötigt werden soll, teilt die Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft der „Stuttgarter Morgenpost“ mit, daß diese Nachricht jeder sachlichen Grundlage entbehre. Das im Bau befindliche Luftschiff „Z 4“ und der geplante „Z 5“ werden eine Länge von 150 Metern haben, einen Kubinhalt von 20 000 Kubikmetern und 20 bis 25 Personen aufnehmen können. Beide Luftschiffe werden wahrscheinlich mit drei Motoren ausgestattet, einer vorne und zwei hinten. Zur Beförderung der Personen wird eine komfortable Kabine eingerichtet. Was die Fernverbindung anbelangt, so werden solche erst eingerichtet werden, wenn die Hallen in Hamburg, Köln und Baden fertiggestellt sind. Sobald die Halle in Hamburg fertiggestellt ist, wird die Zeppelin-Gesellschaft einen größeren Flugunternehmen. Borekann ein solcher wegen der außerordentlich schlechten Wind- und Wetterverhältnisse an der Nordsee nicht gewagt werden. Der Ausgangspunkt der Fernfahrten wird vorerst Friedrichshafen sein. Was die Fahrten mit einem „Z“ von München nach Ober-Ammergau betrifft, so hängt die Einrichtung von solchen Fahrten davon ab, ob München sich daran beteiligt. Zur Zeit schweben noch immer Unterhandlungen mit München.

Dienstkleider-Verdingung.

Wir haben nach Maßgabe der Verordnung... Die Verdingung... Montag, den 14. Februar 1910, vormittags 10 Uhr...

Materialien- u. Werkzeuglieferungen f. d. Knabenhandarbeitsunterricht betr.

Die Lieferung von Materialien und Werkzeugen für den Handarbeitsunterricht... Dr. Gernig. 1126

Freiwillige Liegenschafts-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Landwirts Karl Friedrich... 7 a 53 qm Hofreite mit Gebäulichkeiten... 18 a 1/2 Acker im Prob...

Holzversteigerung.

Aus dem Genossenschaftswald Teufelsneurent werden am Dienstag, den 25. Januar... Holzversteigerung.

Holzversteigerung.

Das Großh. Hofort u. Jagd-ant Karlsruhe... Holzversteigerung.

Holz-Versteigerung.

Karlsruhe. Aus den Domänen-Versteigerung... Holz-Versteigerung.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Hochstetten... Stammholz-Versteigerung.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Bietigheim... Stammholz-Versteigerung.

Zwangs-Versteigerung.

Sonntag den 22. Januar 1910... Zwangs-Versteigerung.

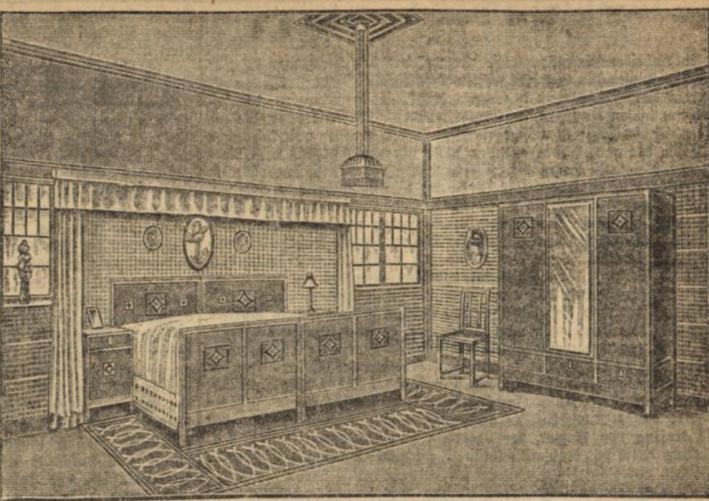
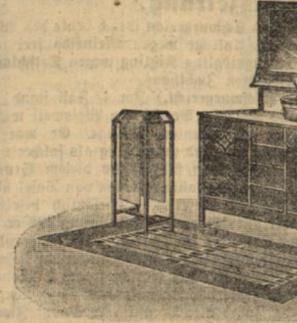
Außerordentlich preiswert!

Schlafzimmer-Einrichtungen

(Münchener Künstler-Entwürfe) Ausführung Eiche mit feinen Intarsien... 5 verschiedene Modelle mit jeweils 2 Bettstellen, 100x200 i. Licht...

Preise der Zimmer in obiger Zusammenstellung: 1. mit 2-türigem, 130 cm breitem Schrank M. 495.- 2. mit 3-türigem, 175 cm breitem Schrank M. 580.-

Diese Zimmer sind stets vorrätig. Besichtigung erbeten. Abbildungen werden bereitwilligst übersandt.



Hofmöbelfabrik J. L. Distelhorst

Telephon 534 Karlsruhe Waldstr. 30-32 Inh.: WILH. DISTELHORST und ROBERT KRIEG.

Eigene Werkstätten für Möbel- und feine Bautischlerei. Bildhauerei. — Polster- und Dekorations-Werkstätten.

Spezial-Abteilung für Stoffe, Teppiche, Gardinen.

Ständige Ausstellung von ca. 150 Zimmer-Einrichtungen.

Die Ausstellungsräume umfassen über 2500 qm.

Billiger als Kaffee Besser als Surrogat Gesünder als Alkohol

SamanTee

Generaldepot Wilhelm Hörr, Karlsruhe i. B., Karlstrasse 68.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Gohsheim... Holzversteigerung.

Muthollen- und Stammholz-Versteigerung.

Das Forstamt Södingen... Muthollen- und Stammholz-Versteigerung.

Kohlen- und Holzhandlung

wird in Karlsruhe aus Gesundheitsrücksichten... Kohlen- und Holzhandlung.

Bekanntmachung.

30-40 Bentner Bielenen, gute Qualität... Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Die Verfüzung der Kaupen betreffend... Bekanntmachung.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Wilhelm Klaus... Konkursverfahren.

Mutholz-Versteigerung.

Das Forstamt Philippsburg... Mutholz-Versteigerung.

Fanter Gold



Gepr., 27 J. alter Schmied sucht... Fantor Gold.

Kaufe

auf rentierendes 5 Zimmerhaus... Kaufe.

Rinderbettstelle.

neue, elegant, für nur 9 RM zu verk... Rinderbettstelle.

Wissen Sie

wo man die allerbesten Schuhwaren in allen Formen und Lederarten am allerbilligsten mit 10% Ersparnis erhält.

Das ist unstreitbar beim einzigen Karlsruher Schuh-Bruder Amalienstrasse 25a

Heirat.

Wittl. Staatsbeamter, kath., m. Verm., wünscht ein häusl. erzog. herzensgut... Heirat.

Derjenige Herr,

welcher in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag im Café Odeon i. Rheingarten verweilte, wird ersucht, den, dort, unzutauschen.

Zu verkaufen:

1 Rinderbettstelle, Heintze Straße, 30 M., 1 Rinderwagen 15 M., ein Rinderstuhl 5 M., 32573

Aus dem Vereinsleben.

Karlsruhe, 20. Jan. Arbeiter-Diskussionsklub. Schade, daß das furchtbare Wetter...

Ausdruck, daß die Leitung des Vereins in bewährte Hände kommen möge. Hierauf wurde zur Gabelverlosung geschritten...

Manheim, 19. Jan. Das Schwurgericht sprach heute den Wirt Herbell aus Sandhofen von der Anklage wegen Meineides frei...

Karlsruher Schwurgericht. A Karlsruhe, 20. Jan. 5. Amtsunterverurteilung und Diebstahl. Unter dem Vorhabe des Landgerichtsrats Guttenberg gelangte heute...

Der Angeklagte ist in Heiligkreuzsteinach geboren. Dort besuchte er die Schule und nach seiner Schulentlassung wurde er in den Jahren 1895 bis 1897 von dem Bürgermeisterrat seiner Heimatgemeinde als...

wandfrei war. Er lebte über seine Verhältnisse und unterhielt Diebstahl, die ihm viel Geld kosteten. Dabei betrieb der Angeklagte einen Kleiderladen...

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt, Berlin, London), date (20. Januar), and various financial data points including exchange rates and interest rates.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 20. Jan. Angekommen am 18. Januar: 'Berlin' 7 Uhr vorm. Remhof. Abgegangen am 19. Jan.: 'Burgburg' 11 Uhr vorm. Bremerhaven. 'Wulow' 2 Uhr vorm. Penang.

Wetterbericht des Zentralbureau für Meteorologie u. Hydrog. vom 20. Januar 1910. Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern nicht wesentlich verändert. Von der Nordsee aus zieht sich über die Ostsee hinweg bis nach Nordwestrussland hinein ein Gebiet niedrigen Druckes...

Table with columns for month (Januar), day, temperature (Temper., in C.), wind speed (Windgeschw.), and other meteorological data.

Höchste Temperatur am 19. Januar 9,1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3,5. Niederschlagsmenge am 20. Januar 7 mm früh 3,5 mm.

Advertisement for 'Vor dem städtischen Maskenball' (Before the City Mask Ball) at 'Atelier Rembrandt'. Includes details about costumes, dates, and contact information.

Advertisement for 'Borzheimer Gesangverein' (Borzhimer Singing Club) and 'Dirigenten' (Conductors). Includes information about performances and contact details.

Kein Laden. Keine Geschäftsspesen.

## Billiges Angebot!

**Konfirmanden- und Kommunikanten-Kleiderstoffe**  
in versch. Geweben und Preislagen.  
Besonders empfehle einen Posten

**Cheviots** 110 cm br., schwere Qualität (für Mädchen) pr. Meter Mk. **1.80**  
**Cheviots** 140 cm br., schwere Qualität (für Knaben) pr. Meter Mk. **4.80**

NB. Für Knaben auf Wunsch Anfertigung nach Mass unter **Garantie** bester Ausführung, fertiger Anzug von reinwoll. Cheviot Mk. **28.50**

NB. Eine Partie moderner Herrenstoff-Resten **bedeutend unter Preis.**  
**Eleganter Anzug nach Mass aus Ia. Stoff**  
Mk. **36.—, 54.—, 50.—.**

Ferner neu zugelegt 1119.3.1

## Mülhauser Zeugreste

zu ganz besonders billigen Preisen.

## Emil Scherer

Sophienstr. 166, I Treppe, neben Apotheke.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.  
NB. Strassenbahn-Haltestelle Yorkstrasse.

Das beste Mittel bei kaltem, feuchtem Wetter gegen Erkältung und Influenza

## Dampf-, Heißluft- u. elektr. Lichtbäder

für Herren u. Damen im **Friedrichsbad** ununterbrochen den ganzen Tag geöffnet.

## Fleisch-Verkauf.

Samstag den 22. Jan., von 8-1 Uhr, verkaufe ich Eisenbahnstraße Nr. 20 prima Qualität Mastfleisch, eigene Schlachtung, à 87d. 60 Wg.  
**Wilhelm Neck, Melkerei-Besitzer.**

**Trinkfertige Säuglingsmilch** nach Prof. Gärtner, anerkanntermaßen bester Ertrag der Muttermilch.  
**Schleimmilch** vorzügliches Mittel bei Darmstörungen der Kinder.  
**Buttermilchkonzerve** nach Prof. Seubner, sog. Holländ. Säuglingsnahrung, sterilisierte u. pasteurisierte Milch.  
**Edelmilch, Diabetermilch, Refir, Türk. Joghurt** vorzügliches Stärkungsmittel für Kranke, Blutarmer und Melonbalzogenen, Kaffeebohne, Schlagflusse etc. liefert die 12.3

**Erste Karlsruher Milchsterilisieranstalt** von Dr. C. Sandel, Leopoldstr. 20, Fernspr. 632.  
Verband nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen.  
Ferner empfiehlt dieselbe **destilliertes Wasser** mit Garantie der Reinheit, für photogr., chem. u. elektr. Zwecke.

## Ballschuhe und Gesellschaftsschuhe

sind in den modernsten Formen, Farben und Ausführungen, in jeder Preislage und reichster Auswahl am Lager.

# Loew-Hoelzle

Schuhwaren-Haus Kaiserstrasse 187. 568.2.2

## Friedrich Chr. Kiefer

Hans Thomastrasse 15  
Telephon 254  
empfiehlt

## alle Sorten Ruhrkohlen

**Koks, Brikets, Buchen- und Tannenholz** 17043

für Hausbrand und Industrie bei prompter und guter Bedienung.

## Hülsenfrüchte

in nur gutkochender Ware als **Riesen-Viktoria-Erbsen**, ganz u. gespalten, halbe französ. grüne Erbsen, **Heller-Linsen**, ungar. Perlbohnen empfiehl 981.10.2

**W. Erb, am Sidellplatz.**

## Ball- u. Gesellschafts-Kleidung

**Frack- und Smoking-Anzüge** 348.3.3  
**Fantasie-Ball-Westen**  
**Frack-Hemden** **Frack-Krawatten**  
**Ball-Handschuhe**  
**Front's-Knöpfe, Taschentücher, gestrickte Kragen-Schoner.**

## Josef Goldfarb

30 Kriegstrasse 30. 151 Kaiserstrasse 151.

# Kombella

## Die nicht fettende Hautcreme

Rosigzarte, weiche Haut! Unübertroffen gegen rote, raube, aufgesprungene Hände, Frostbeulen etc. Radikal gegen Milbesser, Blüten etc. Unentbehrlich in jedem Haushalt und in der Kinderstube. Bewährtestes Mittel zur Erhaltung eines schönen Gesichts und zarter Hände.  
Tube 60 Pf. Doppeltube 1.00 Probe 20 Pf.

**Kombella-Seife** Stück 50 Pfg. **Kombella-Puder** 100 Pfg.

Zu haben bei: **Grossh. Hofapotheke, Jul. Dehn Nachf., Otto Fischer, M. Holheinz, W. Lang, Carl Roth, M. Strauss, W. Tscherning, Th. Walz.**

Neu eingeführt gegen 766

## Eucalyptus-Menthol-Bonbons

Paket 20 Pfg.

**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H.  
in den bekannten Verkaufsstellen.

## Patentanwalt C. Kleyer, Karlsruhe.

## Grabgeländer

sowie sonstige Schlosserarbeit werden bei billigster Berechnung ausgeführt.

**Rob. Kiby,**  
Inhaber:  
**Joseph Kiby, Schlossermeister,**  
16038 Leopoldstr. 19. 14.12

## Französisch, Englisch, Italienisch. Abendkurse.

Gründlicher Unterricht von erfahrenem Lehrer. Grammatik, Korrespondenz, Konversation. Honorar bei wöchentlich zwei Abenden (7-10 Uhr) per Monat 4 Mark. Unterrichtslokal: 6.5

**Karl-Friedrichstraße 12, II. S.**  
Anmeldung unter Nr. 18934 an die Expedition der „Bad. Presse“ oder im Unterrichtslokal erbeten.

## Bankinstitut

gewährt Hypothekendarlehen bis zu 60% der Schätzung zu zeitgemäßen Bedingungen. Ges. Off. unter Nr. 259a an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Darlehen in jeder Höhe

diskret, reell u. schnellste Erledigung. Katenrückzahlung, zur Verfügung beim Darlehen durch **Gesellschaftliche d. Volksbank, Karlsruhe, Sophienstr. 152, bank. Sprechst. 9-1 u. 3-7 Uhr, schriftlich Rückporto.** 5560.12.7

Für wöchentlich

## 8-10 Zentner la Molkerei-Tafelbutter

höchste Qualität, in 1/2 und 1/4 Stücken, werden noch einige regelmäßig folgende Abnehmer gesucht. Probefendung gegen Nachnahme a. Tagespreis.  
Ges. Offerten unter Nr. 791 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

## Reform-Hafer

vollständiger Ersatz für Hafer, ca. 35% billiger als Hafer, helles Sattelfeis, Voll- u. Kraftfutter f. Pferde.  
Niederlage bei **782**

**Karl Baumann,**  
Karlsruhe, Akademiestraße 20.

## Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten. Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Ges. Offerten erbitte 15275

## Ant. U. Verkaufsgeschäft

Tel. 2015. Markgrafstr. 22.

## Heirats-gesuch.

Epa. Kaufmann, 28 J., u. guten Geschäft und Vermögen, wünscht zwecks baldiger Heirat mit erziehten und gesundem Fräulein, 20-25 J., aus guter Familie, in Dreiwöchel zu treten.

Erntgemeinde Offerten unter Angabe der Verhältnisse unter Nr. 22528 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

## Heirat.

Welches j. kath. Fräulein a. g. Fam. und mit einigem Vermögen hätte Lust und Neigung, sich mit dem j. led. Verrückten e. f. gangbaren, schuldenfreien Metzgergeschäftes in schäner Stadt zu verheiraten? Offerten mit näheren Angaben u. Photograph. unter Nr. 22036 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

## Gutgehendes Gasthaus mit Metzgerei

in mittelbad. Garnisonsstadt ist an tüchtige Wirtsleute sofort zu verpachten. Anfragen belieben unter Nr. 618a die Expedition der „Bad. Presse“.

Auf Antrag des Besitzers soll die frühere Schmutzsch Waschanstalt in Durlach, ein

## Baugelände von ca. 6400 qm.

auf welchem 16 Vorder- und Hintergebäude, an vier Strassen, in der Nähe des Bahnhofes erstellt werden können, im ganzen oder geteilt verkauft werden. Das Objekt im ganzen würde sich besonders für grösseren Bauunternehmer oder eine Terrängesellschaft eignen. Liebhaber belieben sich mit dem Generalbevollmächtigten **Karl Gültig, Kaufmann, Heilbronn,** in Verbindung zu setzen. 589a

## Brennholz!

Sie offerieren trockenes Brennholz in Stücken in unserer Fabrik abgeholt: bei 1 Stck (1/2 Str.) zu Mk. 0.80 bei 1 Str. u. mehr, per 100 Str. zu Mk. 1.50

**Billing & Zoller, A.-G.,**  
Roosstrasse 23a.

## Große bedeutende Hof-Pianosfabrik

liefert Flügel u. Pianos direkt an Privat. Ges. Off. u. B. 132 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 382a.6.4

## Heirat.

Welches j. kath. Fräulein a. g. Fam. und mit einigem Vermögen hätte Lust und Neigung, sich mit dem j. led. Verrückten e. f. gangbaren, schuldenfreien Metzgergeschäftes in schäner Stadt zu verheiraten? Offerten mit näheren Angaben u. Photograph. unter Nr. 22036 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

## Hervorrag. Gelegenheit für Metzger.

In süddeutscher, groß. Stadt, u. günstigen Verhältnisse, in einer der besten Metzgereien u. sehr großen Umsatz (keine Lieferungen) an vorzüglicher Lage, wog. Zurückziehung des Eigentümers veräußerlich. Vermittelter, tüchtigen, jungen Metzger ist hier eine seltene Gelegenheit zur Erwerbung einer ausgezeichneten Erntung geboten. 407a.2

Antrag, bitte zu richten unt. Angabe der Vermögensverhältnisse an **Heinrich Schick, Freiburg i. Br. Kaiserstr. 89.**

## Künstl. Blumen

Blätter und Bestandteile **W. Eims Nachf.**  
19733 Adlerstrasse 7

## Achtung!

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel etc. laufe u. zahle die höchsten Preise. 22201

**H. Blech, Waldhornstr. 35.**

## Altere echte Schmucksachen,

auch lose echte Steine, sowie Wanduhren auf solche Objekte werden gegen sofortige Kasse angekauft.  
Offerten unter Nr. 558a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

## Gasthaus

mit Metzgerei in mittelbad. Garnisonsstadt ist an tüchtige Wirtsleute sofort zu verpachten. Anfragen belieben unter Nr. 618a die Expedition der „Bad. Presse“.

## Hervorrag. Gelegenheit für Metzger.

In süddeutscher, groß. Stadt, u. günstigen Verhältnisse, in einer der besten Metzgereien u. sehr großen Umsatz (keine Lieferungen) an vorzüglicher Lage, wog. Zurückziehung des Eigentümers veräußerlich. Vermittelter, tüchtigen, jungen Metzger ist hier eine seltene Gelegenheit zur Erwerbung einer ausgezeichneten Erntung geboten. 407a.2

Antrag, bitte zu richten unt. Angabe der Vermögensverhältnisse an **Heinrich Schick, Freiburg i. Br. Kaiserstr. 89.**

**Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.**

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis IV, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Groß. Ministeriums des Innern.

Groß. Landesgewerbeamt.

Zugewiesen wurde:

Handelschulkandidat Dr. Franz Geiger in Mannheim als Hilfslehrer der Handelsabteilung der Gewerbeschule in Tauberbischofsheim.

Verfetzt wurde:

Hilfslehrer Handelschulkandidat Robert Vetter an der Handelsabteilung der Gewerbeschule in Tauberbischofsheim in gleicher Eigenschaft an die Handelsschule in Mannheim.

Groß. Verwaltungshof.

Zum Hausmeister ernannt:

Joseph Fallert, Forwart bei der Heil- und Pflegeanstalt Menau.

Zum Oberwärter ernannt:

David Schäfer, Hausmeister bei der Heil- und Pflegeanstalt Menau.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

Den Wärtern: Franz Kaufmann und Heinrich Reichert, beide bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen; den Wärterinnen: Justine Brülke, Friederike Ehler, Sophie Herfort, Magdalena Huber, Anna Marie Kappus, Adelheid Mayer, Pauline Sadmann, Therese Sasse von Weitingen und Anna Thorwarth, sämtliche bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen.

Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

Dem Zeichner Christian Münch in Karlsruhe und dem technischen Gehilfen Joseph Krauth in Karlsruhe.

Entlassen:

Der Landstrafenwärter Mathäus Klar in Rhina (wegen Krankheit) und der Rheinwärter Theobald Beck in Marlen (auf Ansuchen).

Aus dem Bereiche des Groß. Ministeriums der Finanzen.

Zoll- und Steuerverwaltung.

Ernannt:

Der Revisionsaufseher Bernhard Hefner in Badisch-Rheinfelden zum Nebenassistenten, der Untererheber Gregor Göbel in Strombach zum Steuerernehmer.

Verfetzt:

Die Finanzassistenten: Faver Enderle in Müllheim nach Schwetzingen, Joseph Knapp in Offenburg nach Singen; die Steuerassistenten: Jakob Gausel in Mannheim-Neckarau nach Aglasterhausen, Magnus Schmidt in Aglasterhausen nach Mannheim-Neckarau.

Gelöst:

Untererheber Jakob Koller in Evertsbrunn.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

Verfetzt:

Hr. Otto, als Hilfslehrer nach Herbolzheim.

Bayer, Anna, Schulkand., als Hilfslehrerin nach Stetten a. f. M.

Beutler, Elsa, als Hilfslehrerin nach Grödingen.

Brell, Karl, Unterlehrer, von Eppingen nach Hoffenheim.

Brunner, Irngard, Schulkand., als Unterl. nach Ditzelhausen.

Eppel, Emil, Hilfsl., v. Wolfach nach Mählspüren i. H.

Gösginger, Frida, Unterl. in Mühlhausen als Schulverw. nach Sulz.

Gottstein, Luise, Schulkand., als Hilfsl. nach Uffhausen.

Hefner, Joseph, Unterl., von Hoffenheim nach Eppingen.

Hirt, Erwin, Hilfsl. in Rotenfels, A. Kallatt, wird Schulverw. daj. Hoch, Wilh., Hilfsl. in Fahrnau, als Unterl. nach Pforzheim.

Hünnerlopf, Hedwig, Schulkand. als Hilfsl. nach Rohrbach.

Klingert, Karl, Unterl. in Reichenbach, als Hilfsl. nach Holzhausen.

Königer, Luise, Schulkand., als Hilfsl. nach Rastatt.

Koch, Stephan, Schulverw., von Wühl nach Ehrberg.

**Deutscher Ostmarkenverein.**

Karlsruhe, 19. Jan. Der von dem Deutschen Ostmarkenverein am Dienstag veranstaltete 1. „Nationale Jugendvortragsabend“ hat einen recht erfreulichen u. verheißungsvollen Erfolg gehabt.

Der große Museumsaal, seit bis zum letzten Platz gefüllt von den jugendlichen Scharen der Schüler und Schülerinnen der Oberklassen der hiesigen höheren Lehranstalten, die den Worten der Redner sichtlich in gespannter Aufmerksamkeit lauschten, bot ein ungewohntes, herzliches Bild.

Außer vielen Angehörigen der Schüler, hatten eine Reihe von Ehrengästen sich eingefunden: an der Spitze Prinz Max, ferner Vertreter der hohen Militär- und Zivilbehörden, sowie der Agl. Preuß. Gesandte, Erz. von Eisenacher, Stadtrat Böck als Vertreter der Ersten Kammer der Landstände. Der Großherzog und die Großherzogin, sowie Großherzogin Luise und Prinzessin Wilhelm hatten dem Vorstand der Ortsgruppe in huldvoller Weise ihr Bedauern, der Veranstaltung nicht anzuweichen zu können, auszusprechen lassen.

Der Präsident der Zweiten Kammer konnte wegen deren gleichzeitigen Sitzung nicht erscheinen.

Ein von frischen Knabenstimmen der Gymnasialschüler unter der Leitung des Professors Scheidt präzis und schwingvoll vorgetragenes Lied „Siegesgesang der Deutschen nach der Hermannschlacht“ (von Felix Dahn in Franz Abt's Vertonung) leitete den Abend würdig ein.

In der Begrüßungsansprache erinnerte sodann der erste Vorsitzende der Ortsgruppe, Geh. Hofrat Mathy, an die nationale Bedeutung des Tages (18. Januar 1871) und an die ehrwürdige Mahnung, die der verehrte Großherzog Friedrich I. in unvergesslichen, an die Schuljugend gerichteten Worten der jungen Generation hinterlassen hat.

Als Zweck der Vorträge bezeichnete Redner, von höherem unparteilichen Standpunkt aus die Jugend aufzuklären über die wichtigsten Fragen des deutschen Volkslebens: Was ist die deutsche Nation? Wo sind die Grenzen deutschen Volkstums, deutscher Kultur, deutschen Einflusses, deutscher Ansprüche? Was ist deutsches Wesen, deutsche Sprache, deutsche Kunst, deutscher Geist, deutsche Sitte? Was ist die deutsche Kraft, was droht sie zu spalten? Wo liegen die Wurzeln ihrer Kraft, wo die Keime ihrer Schwäche? Was haben wir zu tun, um uns des deutschen Namens, der Sehnsucht unserer größten Vorfahren, der Taten unserer Helden, der Gedanken unserer tiefsten Denker, der Werke unserer lichtesten Künstler, der Verheißungen unserer erhabensten Propheten würdig zu erweisen? Zum Schluß rief Redner den Schülern die bedeutungsvollen Worte ins Gedächtnis, die wenige Tage zuvor der Großherzog im Hinblick auf den Gedenktag des 18. Januar 1871 an den Karlsruher Militärverein gerichtet hatte.

Den Vortrag des Abends hatte Gymnasialprofessor Dr. Pfeiffer übernommen, der in etwa einundvierzig meisterhafter Rede über „die Grundzüge der nationalen und staatlichen Entwicklung Deutschlands“ die Aufmerksamkeit nicht nur der Jugend in der Zuhörerschaft zu

festen und zu allen Herzen zu sprechen verstand. Auch nur die großen Umrisse des gedankenreichen, klar ausgedrückten und dem Verständnis der Oberklassen unserer höheren Schulen durchaus angelegenen Vortrags hier wiedergeben, würde den Raum dieses Berichtes überschreiten und es darf darauf um so eher verzichtet werden, als der Vortrag, zusammen mit den in diesem Winter noch folgenden drei weiteren Vorträgen in Druck erscheinen wird.

Die geschichtlichen Zusammenhänge traten klar zu Tage; in wenigen großen Strichen wurde ein Bild der staatlichen Entwicklung Deutschlands gegeben, anfangend von dem Weltreich Karl des Großen, sodann übergehend zu dem Verfall des alten Reichs, das nach dem 30-jährigen Kriege nur noch als ein loserer Staatenbund fortbestand, wie auch das deutsche Nationalgefühl verloren ging, während staatliches Leben und Gemeingefühl in die engeren Kreise der einzelnen Territorialstaaten sich zurückgezogen hatte.

Die Schilderung der nationalen Erhebung, die das deutsche Volk von der napoleonischen Fremdherrschaft befreite, und der Vorträge und Kämpfe um die Wiedergewinnung der politischen Einheit, die erst nach dem das Ausschneiden des österreichischen Kaiserstaates herbeiführenden Entscheidungskampf unter Preußens Führung auf den Schlachtfeldern Frankreichs errungen werden sollte, gab die Grundlage für ein anschauliches und fassliches Bild unserer heutigen bundesstaatlichen Reichsverfassung und der Bedeutung ihrer Hauptfaktoren: Kaiser, Bundesrat und Reichstag.

Erst und wirksam schloß der Redner mit der Mahnung an die deutsche Jugend, den Pflichten als Staatsbürger treu nachzukommen, was nur gelingen könne, wenn wir gesund bleiben an Haupt und Gliedern, im Familien- Volks- und Staatsleben, uns fernhalten von den nach den Erfahrungen der Weltgeschichte zum Untergang führenden Gefahren des sittlichen Verfalls, der durch Blühe von Bildung und Kunst allein nicht aufgehoben werde, und dem durch die Gründer des Reichs gegebenen Vorbild nachlebend, bei allem heiterem Sinn für das Schöne eine ernste Lebensauffassung, Einfachheit, eine gerade religiöse Treue im Großen und Kleinen erstreben.

Der Jugend rief Redner zum Schluß ein Dichterwort zu, das als nationales Leitmotiv auch oft in den Worten des getreuen Eduards des jüngeren Großherzogs Friedrich I. von Baden hindurchklang: „Nimmer wird das Reich vergehen, wenn Ihr einig seid und treu.“

Ein klangvoller Vortrag des Männerchors von Marzinger: „Deutsches Manneswort“ durch Zöglinge des Lehrerseminars I, unter Leitung des Hoforganisten Baumann, beendete würdig und eindringlich die Veranstaltung, die bei jung und alt herzlichen Anlaß fand und als ein bedeutungsvoller erster Schritt auf einem noch unbetretenen Wege die daran geknüpften Erwartungen vollaug erfüllt.

Während die folgenden Veranstaltungen von gleichem Erfolg begleitet sein und bald auch an recht vielen anderen Orten Deutschlands Nachahmung finden.

**Central-Hotel**

Größtes Hotel Deutschlands, Glänzend renoviert.

Direkt am Bahnhof, Friedrich-Strasse, Berlin.

Modernster Komfort. 204 Zimmer von M. 3 an.

**erklärtliche Mitteilungen.**

Aus der Gasglühlicht-Industrie. Die Gebrüder Mannesmann, auf welche die Marokko-Angelegenheit neuerdings die Aufmerksamkeit der öffentlichen Meinung gerichtet hat, sind bekanntlich auch die Erfinder eines weitverbreiteten Verfahrens zur Erzeugung von Gasglühlicht. Das Patent ist vor wenigen Tagen den erhabenen Angehörigen gegenüber dem Reichsgericht rechtskräftig als gültig erklärt worden.

Aus diesem Anlaß ist in der Presse die Befürchtung laut geworden, daß ein Teil der Gasglühlicht-Industrie durch den Patentzwang, Schadenersatzansprüche und Anwendungsverbote schwer geschädigt werden würden. Solche Befürchtungen scheinen nicht gerechtfertigt; dem Vernehmen nach werden voraussichtlich die Inhaber zu geeigneten Verhandlungen bereit sein. Rechtsanwalt Dr. Max Berlin ist mit der entsprechenden Erledigung der Angelegenheit betraut.

**Voranzeige.**

**Samstag den 22. Januar**

beginnt unser diesjähriger

**grosser Schuhwaren-Räumungs-Verkauf**

Es kommen nur tadellos moderne und solide Schuhe und Stiefel zum Verkauf.

Näheres sagt die Anzeige in der Freitag Abend-Nummer.

**Schuhhaus Bertolde**

Kaiserstrasse 76 — Marktplatz. 1060

**So viel sparen Sie**



wenn Sie von jetzt an morgens und nachmittags nur noch Kathreiners Malzkaffee trinken.

**Perf. Damenschneiderin**

empfiehlt sich im Anfertigen von Ball- u. Maskenkostüme, Empire- und Reifenskleider bei billiger Berechnung. 82559.21 Rudolfstraße 14, 2. St., r.

**Umzug**

Zur Rückfahrt im Februar

**Möbelwagen**

für 3 Zimmereinrichtung von Karlsruhe nach Senftenberg N. S. (Nicht. Berlin-Breslau).

**gesucht.**

Off. m. Preisang. u. Nr. 22566 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Gesucht**

Möbeltransportwagen in der Zeit v. 30.—31. März l. J. von Heilbronn a. N. nach Karlsruhe

1er zurück. Off. m. Preisang. u. Nr. 22467 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Kostisch**

Auf 1. Febr. können einige Herren an einem guten, bürgerlichen Mittag- und Abendessen teilnehmen. 22481 Adlerstraße 5, 2. St.

**Französisch!**

Frz., ital. Dipl., gibt Stunden d. Grammatik u. kaufmänn. Korrespondenz. Preis 70 Bfg. pro St. Kaiserallee 97, III. r. 22210

**Lehrer**

welcher der deutschen u. spanischen Sprache mächtig ist, wird für Ausländer zwecks Unterricht in der deutschen Sprache gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 22491 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Dampfkessel,**

Ein gebrauchter, gut erhaltener, kleiner, Heißender

**Schnauzer,**

Rüde, unter 2 Jahre alt, unter Garantie billig zu verkaufen. Rab. Kronenstraße 12, im Comptoir. 22144

**Gebrauchte Bücher, sowie ganze Bibliotheken** lauft stets zu guten Preisen 8186a.30.18

**Rud. Offenbach** (Baden).

**Bauplatz Ruppurr.**

Schöner, Ordnungiger Bauplatz in Ruppurr, an fertiger Straße, ca. 20 m in Straßenfront, ist billig zu verkaufen. Off. unt. Nr. 22294 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 22

**Billig abzugeben**

alte Möbel und Betten, sowie großes Büro, und Arbeitsstühle und Stühle und gutes Federbett. Jahrbücherfr. 25, im Vor.

**Engl. Pony,** 3½ Jahre alt, unter Garantie billig zu verkaufen. Rab. Kronenstraße 12, im Comptoir. 22144

**Schnauzer,** Rüde, unter 2 Jahre alt, unter Garantie billig zu verkaufen. Er. Ott. Aus der Straße.

**„Detektive“**

**Tierbücher**

München, Raufingerstraße 19, ältestes Institut Süddeutschlands, übernimmt Aufträge für Zivill- und Kriminalfachen, Vertrauensangelegenheiten, Auskünfte, Reiseaufträge u. auf alle Klänge der Welt und stellt seine Berichte unter Verweis. 504a.13.1

**Regelgesellschaft**

sucht noch einige gemütl. Herren zum Mittagessen. Näheres heute abend 9 Uhr in der Regeldahn Blücherstraße 20. Vereinshaus. 1120.29

**Herde.**

Mehrere Schloßherde mit Kupferkessel (Chreiser), 3 Kattatter 4 u. 3 löch., auch auf Land verfahren, wenig gebraucht, noch wie neu, sind unter Garantie (vollständig) zu verkaufen. Verbleiblofferi Festungstraße 17. 22549

Ein gut erhaltenes, originelles **Maskenkostüm** (Bhaniane) in uniohndelbar billig zu verkaufen. 22569 Näheres Abhandstr. 25, 3. St. l.

**Maskenkostüm**

(Mitter) in Sant billig zu verk. 22569 Näheres Abhandstr. 25, 3. St. l.

**Bad Sulzburg Waldkurhaus Friedrichshort**

Bad. Schwarzwald. 10657a Das ganze Jahr geöffnet.

**Salvator!**

Bestellungen auf das weltberühmte **Salvator-Bier** aus dem Paulanerbräu „Salvatorbrauerei“ in München in **Faß- u. Flaschenbier** erbitte ich mir bis längstens **25. dieses Monats**, da später einlaufende Bestellungen keine Berücksichtigung mehr finden können. 636a.23



Hochachtungsvoll

**Biergroßhandlung Carl Frey**

Pforzheim. Telefon Nr. 199.

Allein-Vertreter der Salvator-Brauerei München.



Nur so lange Vorrat!

# Selten günstige Kaufgelegenheit

Freitag  
Samstag  
Sonntag

# Schürzen

Montag  
Dienstag  
Mittwoch

## Hausschürzen

mit und ohne Volant Stück 68 ¢ | mit Volant u. Tasche, Stück 1.25 u. 98 ¢ | schwarz Panama mit Tasche Stück 1.25

## Träger-, Mieder- u. Empire-Schürzen

mit Volant, Tasche und gestickter Borde . . . . . Serie I II III  
Stück 1.75 1.95 2.50

Trägerschürzen, gute Qualit., mit Tasche oder hell gestreift, mit Volant Stück 1.35

Reform-Schürzen, völlig weit mit Besatz mit Volant und Besatz . . . . . 2.50 2.25, 1.35

Kimono-Schürzen mit Volant, hell und dunkel, sortiert Stück 2.85

Tee-Schürzen bunt mit Träger . . . 1.25 und 80 ¢

Zier-Schürzen weiss mit Stickerei . . . 78 und 48 ¢

Zier-Schürzen weiss mit Träger and Stickerei . . . . . 1.35 und 95 ¢

## Reformschürzen, schwarz, Ia Qualität

mit Volant und Taschen, besonders preiswert . . . . . 3.65, 3.40, 2.95, 2.75

### Knaben-Schürzen

Serie I Serie II Serie III  
Stück 48 ¢ 75 ¢ 1.10

### Kinder-Aermelschürzen

Serie I Serie II  
Stück 98 ¢ 1.40

## Bunte Kinderschürzen, Reform u. Kimono,

prima Qualität, in allen Grössen . . . . . Serie I Serie II Serie III  
Stück 95 ¢ 1.35 1.70

## Weisse Kinderschürzen in Batist, Mull u. Stickereistoff

enorm billig . . . . . Serie I Serie II Serie III  
Stück 85 ¢ 1.25 1.65

# H. Schmoller & Cie.

## Süddeutsche Handelslehranstalt und Töchterhandelschule KARLSRUHE

Kaiserstrasse 113 (Ecke Adlerstrasse), Telephon 2018.  
**„Merkur“**  
Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze.  
Primar-Referenzen 4 Lehrer.  
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern für Damen und Herren.  
Eine schöne Handschrift, sowie Kenntnisse in Buchführung (einfach, doppelt u. amerikanisch).  
Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (13 erstklassige Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschreiben, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch etc. können sich Damen und Herren in kurzer Zeit, bei mässigem Honorar, aneignen.  
**Tages- und Abendkurse.**  
Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung. — Kostenlose Stellenvermittlung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion. 1127



Bin seit heute an das **Telephonnetz** unter der Nr. 2599 angeschlossen.

Alb. Günzer, Atelier für Zahnheilkunde, Amalienstrasse 51, Ecke Hirschstrasse. 1181.3.1

## Nur über Minlos'sches Waschpulver



sagt der bekannte und angesehene Chemiker der Seifenindustrie, Herr Dr. C. DEITE in Berlin, daß es sehr große Waschkraft besitzt, größer als Seife oder Soda, ohne dabei die Wäsche mehr anzugreifen.  
**Minlos'sches Waschpulver ist daher das Beste,** was zum Waschen von Wäsche verwendet werden kann; es schont das Leinen in denkbarster Weise, ist billig und gibt **blendende Weiße und völlige Geruchlosigkeit.**  
Das 1 Pfund-Paket kostet NUR 25 Pfennig. Zu haben in Drogerien, Kolonialwaren- und Seifengeschäften. Engros bei L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.

Attefte aus der Zuschneidenschule Herrenstrasse 33. Unterzeichnete hat 2 1/2 Monate bei Fraulein Weber den Zuschneideturm besucht und hat denselben über alles Erwarteten praktisch und leichtfaßlich gefunden im Anfertigen, Zuschneiden, Anprobieren und aus vollster Zufriedenheit erlernt. Aus Dankbarkeit fühle ich mich verpflichtet, diese Zuschneidenschule jedermann zu empfehlen. **Sermine Bed.** Weitere Attefte von einer Lehrzeit von 1, 2 und 3 Monaten liegen gute Empfehlungen auf. Zuschneiden u. Schnittzeichnen nach einer neu eingeführten, wesentlich vereinfachten, leicht faßlichen u. praktisch. Methode. Eintritt jederzeit. Schnitt nach Maß werden verkauft. 672

## Berfekte Kochiran

empfehle ich den geehrten Herrschaften bei festlichen Anlässen zum Kochen. Offert. unt. Nr. 22505 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pianos, ganz neu, mit Gar., sind sehr billig zu verkaufen. Dasselbe werden auch Klaviere gekümt. 21493 Steinstr. 16, 1. Stod.

## Walgemälde

verschiedener Art, von sehr guten alten Meistern des 15.-19. Jahrhunderts, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 22507 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen** 1 Krankenfahrstuhl, 1 Badwanne, bereits neu, 1 Moßfabr., 200 Liter haltend, sowie eine gebrauchte Nähmaschine. Zu erf. unt. Nr. 22566 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Ein guterhaltener, Handwagen zweirädriger Art. 22564 ist billig zu verkaufen. Marienstrasse 13, Wagner.

**Eleg. Maskenkostüm** Soubrette mit Hut billig zu verkaufen. 22545 Adolfsstr. 11, 2. Stod rechts.

**Eleg. Maskenkostüm** (Antafie) einmal getragen, zu verk. 22565 Birfel 13, 1. Treppe.

**Maskenkostüm**, Tirolerin, einmal getragen, billig zu verkaufen. 22588 „Morgenstr. Nr. 8, 4. St. links.

**Mojaeidencs**, Wallstoff, Satin- und Leinenkleid, Gollfjacke, Bolero, Filahut u. a. m., alles fast neu, für mittl. Figur, sind wegen Trauer billig abzugeben. 22386, 2.2. Bärflinstr. 1, 2. Stod.

**Maskenkostüm**, billig zu verk. od. zu verkaufen. 22579 Lammitrabe 8, par.

**Hunde-Verkauf.** 2 kräftige pracht. Schnauzer, 1 dunkl. Salz u. Pfeffer, 1 strohgelb. scharie Wacht, 1a. Rattenfänger, 1 H. Damenhündchen, 1 mannheit. Wacht u. Begleitth. Rottw. Schil. bill. zu verk. Mühled, A.-Baden.

## Wachholder-Saft.

ist morgen (Ludwigsplatz) zu haben. 22551 L. Bader, Auedorf.

## Wer probt der lobt Glanzolin

die allerbeste Schnellglanzcreme. In Dosen à 10, 15 u. 20 Pf. überall erhältlich.

Fabrikanten: Koch & Schenk, Ludwigsburg. 588a

**Verloren** am Mittwoch zwischen 5 u. 6 Uhr von Kubelstrasse 6. Gerwigstr. Gelbbeutel m. Inh. u. Schlüssel. Abzug. gee. Belohnung Gerwigstr. 4, 1. St.

**Klavier-Unterricht** für Anfänger gesucht. Offerten unter Nr. 1140 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Siriel nach  
Strich-  
nicht  
Bobli  
Bei  
im  
frei  
Sier  
am  
Durch  
sch  
8 seit  
Größe  
Die  
die  
N  
Schl  
ra tu  
sekre  
A  
Reich  
Recht  
Recht  
Küch  
Recht  
treten  
an das  
Höher  
Erheb  
noch  
Jorgen  
heran  
S  
gericht  
Reich  
der le  
sein.  
behalt  
im Ju  
gewiss  
sten  
Sache  
der H  
ständig  
Sachw  
Staats  
der H  
jetzige  
nen  
selb  
es sich  
des  
kung  
ber  
3  
je  
je  
recht  
modell  
fels  
Die  
Am  
Biera  
langt.  
Heinet  
wird.  
teratu  
nicht.  
über d  
Reform  
vorfar  
Reich  
die  
wird  
an  
der  
Saff  
Roma  
an.  
Grüb  
abhol  
seine  
empfe  
einig  
Römi  
die  
stand  
Staf  
ih  
seine  
das  
gab  
sträu  
werd  
ab.  
leben  
Loch  
Römi  
allge  
als  
und  
artig  
hätt